

Südwind



„Wir sind dann mal weg!“

Schwerpunkt: Kladower
Pilgergeschichten

Seiten 4 bis 7

Nachrichten
Aus dem
Gemeindeleben
Seiten 17 bis 22

Gottesdienste
Von Februar
bis April
Seiten 14 bis 15

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

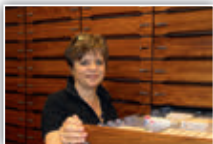
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Inh. Katharina Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin
bestattungshaus_cladow@gmx.de

Tel.: 030 365 00 838 Tag und Nacht

Telefon: (0 30) 365 59 55 · Telefax: (0 30) 365 70 70


Havelland-Apotheke
Gesundheit und Wohlbefinden



Inhaberin: Sabine Krause e. K. · Sakrover Landstraße 6 · 14089 Berlin (Kladow)

bestellung@havelland-apotheke-kladow.de



 Eigene
 **vorhanden**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr · Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69

Praxis Berlin

Aßmannhauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

www.molsberger.de · info@molsberger.de



Dozent der **Forschungsgruppe | Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

HNO PRAXIS

Dr. med. Gerhard Becker

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Kladower Damm 364
14089 Berlin-Kladow

030 - 36 99 10 80
ggbeckerdoc@aol.com

 **ärtnerei**  **uyot**

Gärtnerei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.

 **treibhaus**
Events & more



Liebe Leserinnen und Leser!

Pilger haben viele Gründe, sich auf den Weg zu machen. Früher, als sich das Christentum im Mittelalter immer weiter ausbreitete, waren es vor allem Mönche aus Irland und England, die „losgepilgert“ sind, um Menschen für den Glauben an Jesus Christus zu begeistern. Später pilgerten viele, um „Buße“ zu tun – nach Jerusalem, nach Santiago de Compostela oder nach Bad Wilsnack. Heute wollen viele Menschen einfach eine Zeit für sich haben, mit sich alleine unterwegs sein, eine Auszeit einlegen. Immer noch aber suchen viele Menschen beim Pilgern auch die Begegnung mit Gott und mit anderen, die ebenfalls auf dem Weg sind. In dieser Ausgabe des Südwind, in der wir uns zeitlich mitten in der Passionszeit, der klassischen Pilgerzeit, befinden, haben wir Pilgergeschichten gesammelt, die vor allem eines deutlich machen: Wie unterschiedlich die Motive, die Erfahrungen und die Wege doch sind.

In diesem Südwind blicken wir auch wieder zurück auf das, was hinter uns liegt. Zum Beispiel auf einen wunderschönen, sehr gut besuchten Martinsumzug im November. Oder auf die Advents- und Weihnachtstage mit Adventsbasar und Schenkflohmarkt, an denen wir in den beiden Kladower Kirchen viele alte, aber auch viele neue Besucher begrüßen konnten. Und auch in den kommenden Monaten gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die Gelegenheiten bieten, sich zu begegnen. Dabei denke ich insbesondere an die Osterfeiertage, aber auch an den Weltgebetstag, Familien- und Jugendgottesdienste und und und. Wie schön, dass unser Gemeindeleben so bunt und vielfältig ist!

Bleiben Sie behütet,

Ihr Pfarrer Alexander Remler

INHALT

- 4 **SCHWERPUNKT**
Pilgergeschichten
- 8 **DER BLICK ZURÜCK**
- 11 **KOLUMNE**
Glaubensfrage
- 12 **FAMILIENSEITEN**
- 14 **GOTTESDIENSTE
UND VERANSTALTUNGEN**
- 16 **REGELMÄSSIGE ANGEBOTE**
- 17 **AUS DEN GEMEINDEN**
- 24 **BERICHTE AUS DEN GKR**
- 23 **ANSPRECHPARTNER**
- 26 **FREUD & LEID**
- 28 **KONFIRMANDENSEITE**

Impressum

Herausgeber Ev. Kirchengemeinden Kladow (Kladower Damm 369, 14089 Berlin) und Am Groß-Glienicker See, (Waldallee 3, 14089 Berlin)

Produktion und Schlussredaktion Alexander Remler (V.i.S.d.P.)

Redaktion Nicolas Budde, Michael Heyer, Rosemarie Lange, Alexander Remler

Autoren dieser Ausgabe

Katrin Buchholz, Mara Budde, Jakob Dittmer, Ruth Ebert, Svenja Friedebold, Robin Ließ, Merle Remler, Gerit Probst, Heidi Schütz, Tamara Stern, Lara Tillen, Tina Zumkley

Titelfoto: Stefan Beetz

Gestaltung www.andesee.de

Druck Wir machen Druck

Auflage 3.500 Exemplare

Erscheinungsweise vierteljährlich, Abgabe kostenlos. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Mai 2019

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. April 2019. Bis dahin Artikel und Leserbriefe an remler@schilfdachkapelle.de



Pilgergeschichten

„Wir sind dann mal weg“

Nicht erst seit dem Bestseller von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“ ist offensichtlich, dass die weltweite, spirituelle Suchbewegung der Pilgernden auch in Deutschland angekommen ist. Pilgern boomt. Auch Kladowerinnen und Kladower haben sich auf den Weg gemacht, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ob in der Gruppe oder alleine. Die Motive sind ganz unterschiedlich – und auch die begangenen Wege. Aber allen gemeinsam ist das Pilgern. Lesen Sie von besonderen Erfahrungen oder der Sehnsucht zu pilgern. Ob in Kladow oder auf dem Jakobsweg, ob beim ökumenischen Palmenweg oder beim Psalm-23-Weg auf der Konfi-Fahrt: Auf dem Weg wird dem Staunen Raum gegeben.

NEUE PERSPEKTIVEN JUGENDFAHRT NACH SÜDFRANKREICH



„Wir planen eine Jugendpilgerreise auf dem Jakobsweg in Südfrankreich für Oktober 2019. Gemeinsam mit 12 Jugendlichen sowie Pfarrer Mathias Kaiser aus Gatow werden wir zehn Tage dort verbringen und zwischen zehn und 20 Kilometern am Tag wandern. Während dieser Zeit wollen wir als Team enger zusammenwachsen und das Vertrauen untereinander stärken. Wir hoffen auch durch die unberührte Natur und die regelmäßige Bewegung eine ganz neue unbekannte Erfahrung machen

zu können, gewinnen vielleicht auch eine neue Sicht auf uns selbst. Außerdem wollen wir Abstand gewinnen von dem Luxus, der für uns in Kladow alltäglich geworden ist. Während unserer Reise haben wir nur die allernötigsten Dinge dabei und können uns auf die Gemeinschaft konzentrieren. Vielleicht lernen wir dort auch neue Perspektiven auf den christlichen Glauben kennen, die uns in Berlin nicht so deutlich geworden wären. Dies wird hoffentlich auch dadurch möglich, da wir planen, in verschiedenen Gemeinden zu übernachten und somit einen Austausch mit anderen Gläubigen zu haben. Wir freuen uns schon sehr auf dieses außergewöhnliche Abenteuer und werden bestimmt im Anschluss im Südwind davon berichten. *(Daran werden wir euch erinnern, Lara und Robin, Anm. der Redaktion)* LARA TILLEN UND ROBIN LIESS





HEUTE HIER, MORGEN DORT

☀ „Wer mich heute kennt, kann es sich wahrscheinlich kaum vorstellen: Als Kind habe ich Wanderungen jeglicher Art

gehasst. Was mich als 8-Jährige dazu gebracht hat, die knapp zehn Kilometer vom Kloster Chorin zum Schiffshebewerk Niederfinow zu laufen, waren nicht etwa die Schiffe, die durch die Schleuse manövriert wurden (das war damals die Hoffnung meiner Eltern). Nein, es war die Aussicht auf ein leckeres Picknick im Anschluss. Der Weg dahin? Puh. Das Genöle meiner Eltern über mein Genöle klingt mir immer noch in den Ohren. Es war ungefähr sechs Jahre später, als ich plötzlich losgelaufen bin. Freiwillig und völlig unvermittelt. Einfach zur Haustür raus und los. Stundenlang. Und das, bevor ich Forrest Gump gesehen hatte. So verging Jahr um Jahr und ich habe mir zu Fuß die Berliner Bezirke erschlossen. Dann kam Hape Kerkeling, der auch los lief und mein bisher so schräges Hobby salonfähig gemacht hat. Endlich! Die Welt pilgerte los und ich mit ihr. Der Jakobsweg in Spanien war zu weit weg von meiner Haustür. Aber glauben Sie mir, ich habe trotzdem Gegenden entdeckt, die mir fremder waren als das Baskenland. Auf dem Ökumenischen Pilgerweg in Sachsen habe ich zum Beispiel Menschen getroffen, die auf der Bank vor ihrem Haus auf Pilger gewartet haben. Mit Brötchen und Würstchen, mit Kaffee und Kuchen, nur, um ihre Geschichte erzählen zu können. Die langen und einsamen Wege, die es nicht nur in Nordspanien gibt, haben mich das Zuhören gelehrt. Den Menschen, den Vögeln, den Bäumen, dem Wind – und damit im Sinne Kierkegaards vielleicht auch Gott. Und während ich so schreibe, sehe ich noch die nebligen Thüringer Hürselberge vor mir, wo der Legende nach Frau Holle wohnt und auf denen ich fast den Pfad verloren hätte... Ich muss mal schauen, ob ich meine Wanderstiefel noch finde.“

MERLE REMLER

JAKOBSWEG? WARUM NICHT? EIN BESONDERER URLAUB.

☀ „Als meine Frau vorgeschlagen hat, auf dem Jakobsweg in Spanien zu pilgern, hatte ich keine konkreten Vorstellungen vom Pilgern und auch nicht vom Jakobsweg, aber ich dachte mir ‚Jakobsweg - warum nicht?‘ Ich wusste also anfangs nicht, worauf ich mich eingelassen habe, und die ersten beiden Tage habe ich meine spontane Zusage schon bereut, denn es ging über die Pyrenäen, wunderschön, aber immer bergauf. Was zögerlich begann, wurde zu einem der schönsten und einprägsamsten Erlebnisse meines Lebens.

Die Schönheit der Reise liegt für mich nicht in der großartigen Landschaft, den wunderbaren Begegnungen auf dem Weg oder den sakralen Orten. Auch nicht in dem Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit, welches sich auf dem Weg eingestellt hat, da wir morgens nicht wussten, wo wir abends sein würden. Vielmehr ist es das Gefühl, dass es gut ist, unterwegs zu sein und immer wieder anzukommen. Dass man mit fremden Menschen das Essen in der Herberge teilt und die Sehnsucht, dass da mehr ist als wir fassen können, das uns umgibt und begleitet. Dazu braucht es gar nicht viel, noch nicht einmal ein konkretes Ziel, nur einen Rucksack und gute Wanderschuhe.

Gerne erinnere ich mich an diesen besonderen Urlaub. Sobald jetzt die Rede vom Jakobsweg ist oder vom Pilgern überhaupt, wird diese Sehnsucht in mir wach, und ich bekomme Fernweh. Und ich ertappe mich immer wieder dabei zu überlegen, wie es jetzt auf dem Jakobsweg wäre. Jakobsweg? Gerne wieder!“

NICOLAS BUDDE



WIE GEPILGERT, SO GERADELT PEDALPILGER UNTERM SCHILFDACH

„Unterm Schilfdach gibt es seit 1995 eine Gruppe, die nicht auf Schusters Rappen pilgert, sondern jeden Sommer in die Pedale tritt. Der ehrenamtliche Kirchmeister Heinz Stenzel hat nach seiner Pensionierung auf der Jahresplanungstagung vorgeschlagen, eine zehntägige Radtour selbst zu organisieren. Wir hielten uns an die im bike-line-Führer ausgewiesene Strecke am Ufer der Donau und bestellten unser Quartier in den dort empfohlenen Gaststätten. Das Lob für unseren Heinz war in Wien beim Heurigen einhellig. Zehn Strophen endeten auf Berlinerisch ‚Da kannst nicht meckern‘. Wir waren auf der ganzen Linie unsere eigenen Reiseleiter, und wir unterschieden uns von den kommerziellen Touren durch die Teilnahme von drei Theologen. Jeden Tag fanden wir eine offene Kirche oder einen stillen Platz im Auwald der Donau, wo unsere Pfarrer im Wechsel über ein Bibelwort nachdachten, mit uns Lieder sangen und beteten. Das Gemeinde-Unternehmen Radtour gibt es bis heute. Jedes Jahr erschließen wir uns ein anderes Flusstal, einen neuen Küstenabschnitt, eine neue Kulturlandschaft und informieren uns mehrfach über die Dichter, welche diese Gegenden in ihr Werk aufgenommen haben: im Neckartal über den jungen Schiller, am Main über Friederich Rückert und in Münster über Annette von Droste Hülshoff. Seit 1995 sind einige von uns verstorben oder konnten aus Altersgründen nur noch die Filme der anderen beim anschließenden privaten Treffen auf der großen Leinwand im Hause von Heike und Helmut



Luther verfolgen. Gemeinsam ist allen Radtouren geblieben, dass die Pedalpilger sich täglich zur Andacht zusammenfanden. Die Theologen, die früher mitgeradelt sind, haben uns jedes Jahr Andachten mit auf den Weg gegeben. 2018 radelten wir auf der Insel Rügen und Texte zum Thema Heimat hatte Pfarrer Emil Cauer für uns ausgearbeitet. Noch eine weitere Frucht hat die erste Gruppenradtour wachsen lassen. Wir fragten uns: Könnten wir uns nicht regelmäßig treffen? Unser Mitrader Pfarrer i. R. Gerhard Rosenau bot an, uns bei einem monatlichen Treffen durch die Bibel zu führen. Nun konnten auch Ehepartner oder weitere Gemeindeglieder, die nicht mitgeradelt waren, sich in unsere Gemeinschaft einreihen. Dieser Kreis existiert bis heute. Jeden vierten Donnerstag im Monat trifft sich der Bibelkreis um 18.45 Uhr zu einem vorab gewählten Thema. Nachdem lange Annelore Rinnert die Verantwortung übernommen hatte, freuen wir uns, dass nun Pfarrer Remler uns mit aktuellen Fragen unseres Glaubens konfrontiert und zum Nachdenken anregt.“

RUTH EBERT



WANDERN MIT PSALM 23 KONFIS AUF PILGERTOUR


„Im Rahmen einer 20 Kilometer langen Wanderung durch die Natur der Dörfer rund um Groß Poserin haben wir uns auf unserer Konfi-Fahrt im Oktober 2018 anhand von zehn kleinen Stationen mit dem Psalm 23 beschäftigt. An den Stationen haben wir jeweils einzelne Verse aus dem Psalm 23 als Thema gehabt und dazu passende Aufgaben und Impulse bekommen. Ein Großteil der Gruppe hat

die Wanderung als sehr interessant, aber zu lang empfunden, allerdings war die Stimmung trotzdem meistens gut. Anstatt der geplanten und angekündigten zehn Kilometer wurden es am Ende nämlich fast 20 Kilometer... Ich persönlich habe es als sehr interessant erlebt, eine recht große Gruppe von Konfirmanden auf dieser Wanderung zu begleiten und anzuleiten. Als Abschluss haben wir am Abend eine Andacht gefeiert, wo sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse und Erlebnisse schildern konnten. Diese Andacht war ein guter Abschluss für diesen langen, ermüdenden Tag.“

AUFGEZEICHNET VON JAKOB DITTMER,
TEAMER IM KONFIRMANDENJAHRGANG 2018/19

die Wanderung als sehr interessant, aber zu lang empfunden, allerdings war die Stimmung trotzdem meistens gut. Anstatt der geplanten und angekündigten zehn Kilometer wurden es am Ende nämlich fast 20 Kilometer... Ich persönlich habe es als sehr interessant erlebt, eine recht große Gruppe von Konfirmanden auf dieser Wanderung zu begleiten und anzuleiten. Als Abschluss haben wir am Abend eine Andacht gefeiert, wo sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse und Erlebnisse schildern konnten. Diese Andacht war ein guter Abschluss für diesen langen, ermüdenden Tag.“

„IN DIESEM JAHR GLEICH WIEDER“ SANTIAGO DE COMPOSTELA

 „Bereits im März 2017 begann die Idee in mir zu reifen, nach Santiago de Compostella zu pilgern. Damals war ich an der polnischen Ostseeküste unterwegs und lief rein zufällig gleich zwei Mal ein Stück des polnischen Jacobsweges. Die Planung der Reise dauert dann doch noch einige Zeit: Mit wem möchte ich pilgern, laufe ich auch alleine, welchen Weg, wie lange kann ich mir Urlaub nehmen und wie viele Kilometer sind schaffbar für mich?

Im Mai 2018 war es dann endlich soweit. Ich bereitete mich schon einige Wochen vorher vor, war viel zu Fuß unterwegs, lief meine Wanderschuhe ein, schleppte meinen Rucksack durch Kladow und bekam von unserem netten Pfarrer Budde den Pilgersegen.

Der Start meiner Reise war Porto. Vor der dortigen Kathedrale ist der Startpunkt des „camino portugues“, des portugiesischen Jacobsweges.

Ich entschied mich, die Küstenvariante zu laufen. Der Jacobsweg führte – mal mehr, mal weniger – an der Atlantikküste bis nach Camiha. Dort wird Portugal und Spanien nur durch den Fluss Rio Mino getrennt. Beim Überschreiten der internationalen Brücke dieser beiden Länder zwischen Tui/Valenca war das Ziel schon fast greifbar, ‚nur‘ noch 120 Kilometer bis Santiago de Compostella, 240 Kilometer lagen schon hinter mir.

Ich startete meine Reise alleine, lernte aber sehr schnell unglaublich nette Menschen kennen. Mit einer jungen Frau freundete ich mich sofort an, und wir liefen den ganzen Weg gemeinsam. Waren uns bis hierher sehr wenig Pilger begegnet, so wurde es ab hier deutlich voller. Um die gewünschte Compostela (die Pilgerurkunde) zu bekommen, muss man nachweislich mindestens die letzten 100 Kilometer zu Fuß gelaufen sein. Aus diesem Grund bot sich für viele der Start in Tui an.

Aber auch jetzt noch sahen wir lange Zeit keinen Menschen und liefen alleine durch herrliche Landschaft und sehr schöne Ortschaften. Das Wetter war bis auf einen halben Tag immer perfekt! Nach 12 Tagen und 260 Kilometer Wanderung erreichte ich



dann am 16. Mai 2018 die Kathedrale von Santiago. Welch berauschendes Gefühl! Was ich über diese Reise sagen kann: Es war eine der schönsten Reisen, die ich gemacht habe. Trotz sportlicher Voraussetzung war es unglaublich anstrengend, das tägliche Wandern mit circa neun Kilogramm Gepäck ist nicht zu unterschätzen. Die Begegnungen mit den unterschiedlichen tollen Menschen, die man tatsächlich täglich oder manchmal erst einige Tage später wieder zufällig trifft, war sehr bereichernd. Ich würde sagen, dass es das ist, was den Weg ausmacht.

Ich bin so begeistert, dass ich mich auch 2019 wieder auf den Weg machen werde, diesmal plane ich den Camino Ingles zu laufen und dann weiter zum Cap Finisterre und Muxia.“ TINA ZUMKLEY

Gottesdienst und Pilgern

Ökumen. Palmenweg

Palmsonntag, 14. April, findet der erste Ökumen. Palmenweg durch Kladow statt. Start: 14.30 Uhr in Mariä Himmelfahrt, Ende: 16.30 Uhr an der Dorfkirche.

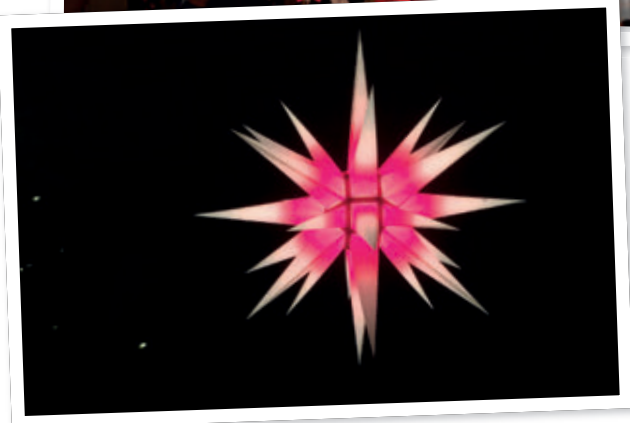
Kreuzweg-Gottesdienst

Einen Ökumen. Jugendgottesdienst als Auftakt zur Karwoche gibt es in diesem Jahr am 12. April um 18 Uhr in der Schilfdachkapelle. Einstimmung auf den Passionsweg.

Voll und gut gelaunt

Dorfkirche und Schilfdachkapelle: Die Weihnachtsgottesdienste

HEILIGABEND und an den Feiertagen waren die Dorfkirche und die Schilfdachkapelle wieder gut bis sehr gut besucht. Viele Kladower wollten an den Christvespern, den Krippenspielen und den Mitternachtsgottesdiensten teilnehmen. In den beiden Kirchen konnten jeweils rund 1.000 Besucher an Heiligabend gezählt werden. REM





Schilfdachkapelle: Regionaler Martinstag Durch Regen und Wind

AM 11. NOVEMBER ritt St. Martin vielleicht nicht gerade durch Schnee und Wind, aber doch durch den Regen rund um die Schilfdachkapelle. Und hinter ihm zog eine fröhliche Prozession von rund 200 Kindern und Eltern durch die Straßen auf und nieder. Den Auftakt zum regionalen Martinstag der beiden Kladower Gemeinden hatte eine vom Posaunenchor begleitete Martinsandacht in der Schilfdachkapelle gemacht, im Anschluss an den Laternenumzug gab es ein Martinsfeuer, sowie von der Kita Am Groß-Glienicker See und der EKG Kladow vorbereitete Heißgetränke und einen kleinen Imbiss. REM



Adventsbasar im Dorf

„Wir folgen dem Stern“



SPEKULATIUS-TORTE GEFÄL-

LIG? Oder lieber Butterstreu-
selkuchen, Nusstorte oder
Muffins? Das Kuchenbuffet des
Frauenkreises beim diesjährigen
Adventsbasar lockte wieder alle
Naschkatzen am ersten Advents-
sonntag nach Alt-Kladow. Nach
einem kinderreichen Familien-
gottesdienst mit Pfarrer Nicolas
Budde und dem Kinderchor, in
dem der Weihnachtsstern im
Mittelpunkt stand, traf sich die
Gemeinde zu Grillfleisch und

anderen Köstlichkeiten, Kaffee
und Kuchen sowie zahlreichen
Geschenkideen beim traditionel-
len Basar. Auch in diesem Jahr
spendet die Gemeinde sämtliche
Einnahmen vom Essen, Trinken
und Basar in Höhe von 2.305,64
Euro. Der Erlös geht an das
südafrikanische Projekt iThemba
Labantu, das ein Gemeinde-
zentrum in einem der ärmsten
Townships Südafrikas betreibt
und dort nachhaltig Hilfe leistet.
Die Gemeinde dankt allen, die
gebacken, gekocht, gebastelt,
genäht, gestrickt, gesungen,
geholfen und gespendet haben,
ganz herzlich! MBU



Wenn die 1970er auf die Gegenwart treffen

Gemeindehaus Waldallee: Schenkflohmarkt

KURZ VOR DEM WEIHNACHTSFEST brachte
der 4. Kladower Schenkflohmarkt wieder viele
begeisterte Besucher und unerwartete Bescherun-
gen ins Gemeindehaus Waldallee. Es waren zwei
lohnenswerte Stunden, in denen nach Herzenslust
gebracht, gestöbert und gefunden wurde. Weih-
nachtsdekoration, Spielzeug, Bücher, Nützliches
aller Art wechselte ohne Tauschmittel den Besitzer.

Ein Highlight war eine grüne Deckenlampe, ein
Original aus den 70er Jahren. Für ihn überraschend
damit beschenkt wurde dieser Familienvater, denn
er griff nach kurzem Zögern zu und schon am
Nachmittag erleuchtete das formschöne Stück den
heimischen Esstisch. Tränen gab es auch. Ein ca.
Einjähriger glaubte das bereits ins Herz geschlosse-
ne Spielzeugauto verloren. Das Spielzeug fand sich
jedoch beim Aufräumen und könnte beim nächs-
ten Mal doch noch für ein Strahlen im Gesicht des
Jungen sorgen. „Wir freuen uns auf Fortsetzungen



und weitere Kurzgeschichten aus dem Leben“, so
Organisatorin Tamara Stern. Erzählt werden neue
Geschichten beim nächsten Schenkflohmarkt am
24. März im Gemeindehaus Waldallee 3. STE



Michael Heyer, GKR
und Lektor in der Dorfkirche

Glaubensfrage

*„Hat töten
wirklich seine
Zeit?“*

Dieser Vers stammt aus der Bibel, aus dem Buch des Predigers, das im Alten Testament steht. Sieben mal zwei Gegensatzpaare sind es, die im dritten Kapitel dieses Buches stehen, in denen das Leben entfaltet wird – 28 unterschiedliche Lebenserfahrungen. Tatsächlich löst der Vers 3 „Töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit“ schnell Unbehagen aus, weil er nicht in unser Denkmuster passt. Hat töten wirklich seine Zeit? Dieses Gefühl des Unbehagens finde ich sehr wertvoll im Umgang mit den biblischen Texten, die nicht nur aus tröstenden Geschichten bestehen, sondern auch aus herausfordernden Texten. Gerade diese ermöglichen uns aber eine kritische Überprüfung unseres Glaubens und unserer Ethik. So heißt es im fünften der zehn Gebote des Dekalogs: „Du sollst nicht töten.“ Dieses Verbot leuchtet unmittelbar ein und bildet den größten Konsens in der Gesellschaft, wenn über die zehn Gebote gesprochen wird. Aus meiner Sicht ergänzen sich die Verse aus dem Buch des Predigers und das fünfte Gebot – und sie stimmen beide. Es kann eine Zeit zu töten geben, aber es ist dennoch verboten. Man lädt Schuld auf sich, wenn man tötet. In einer Abwägung kann die Tötung das geringere Übel sein im Vergleich zu einem möglichen größeren Übel. Es ist eine spannende ethische Frage für den Einzelfall, der aus meiner Sicht niemals die Regel werden darf, denn als Mensch sind wir zur „Ehrfurcht vor dem Leben“ verpflichtet, wie Albert Schweitzer es formuliert hat.



Pfr. Nicolas Budde



Mit Jim Knopf Gott entdecken

Familienfahrt nach Sylt

IN DEN OSTERFERIEN 2019 fahren Familien der Kladower Gemeinden wieder auf Familienfahrt nach Sylt. Vom Ostermontag, den 22. April, bis Sonntag, den 28. April, geht es nach Puan Klent (www.puan-klent.de), eine wunderschön gelegene Familien-Jugendherberge im Süden der Insel. Gemeinsam mit Jim Knopf machen sich Groß und Klein auf die Suche nach Gott – in den Dünen, im Watt, am Strand und am Kamin. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei Pfarrer Nicolas Budde. BUD

Kochen, Bauen, Spielen

Actiontour: Vater-Kind-Fahrt in den Sommerferien

SCHWIMMEN, GRILLEN, SPIELEN, KOCHEN, BAUEN UND ERNTEN – und das alles für Väter mit ihren Kindern ab fünf Jah-

ren! Im Rahmen der Actiontour (www.actiontoure.de) wird auf dem ehemaligen Gutshof Welzin in umgebauten Bauwagen oder

gemütlichen Zelten übernachtet. Haus, Garten und Lagerfeuerplatz laden in der ersten Woche der Sommerferien (vom 24. bis

zum 28. Juni 2019) zum Abenteuer ein.

Ein Kostenbeitrag von 150 Euro pro Familie wird fällig. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Nicolas Budde.

BUD



Neue Band

Jugendraum: Regionales Projekt

DIE DREI GEMEINDEN IM SPANDAUER SÜDEN starten eine gemeinsame Bandarbeit für Jugendliche. Der Beauftragte für Populärmusik im Kirchenkreis Oliver Seidel startete mit einem Workshop am 15. Januar im Jugendraum der Dorfkirche Kladow. „Vom Alter her stelle ich mir Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren vor“, so Oliver Seidel. Zukünftig soll aus diesem Auftaktworkshop eine wöchentliche Bandarbeit hervorgehen. „Ein Projekt, dass alle drei Pfarrer im Spandauer Süden mit ganzem Herzen unterstützen“, so Pfr. Alexander Remler. „In unserer Konfirmandenarbeit haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Hälfte der Jugendlichen ein Instrument spielt, das wollen wir mit der Band unterstützen“, so Pfr. Nicolas Budde. Mathias Kaiser ergänzt: „Ein schönes Projekt für die regionale Arbeit mit Jugendlichen.“ REM



Kolumne

Was Kinder so sagen

HIMMLISCHE HEERE

„Oh du fröhliche, oh du selige...“, singen wir abends im Bett kurz vor Heiligabend. „Himmlische Heere jauchzen dir Ehre...“, singe ich alleine weiter, denn bei den Strophen ist meine Tochter etwas weniger textsicher. „Mama?“ unterbricht sie mich, „Mama, hat Maria in der Krippe Fisch gekocht?“. Hmm, da bin ich etwas überfragt, aber wahrscheinlich eher nicht, erkläre ich ihr. „Wie kommst du denn darauf?“. Für sie ist das ganz klar: „Na wegen der himmlischen Heringe in dem Lied!“. Verhörer sind wunderbar und sie erinnern uns daran, dass Weihnachten immer ein Wunder bleiben wird.

MARA BUDDE



Musikalischer Jugendtreff im Dorf

JEDEN 1. MITTWOCH im Monat ab 19:15 Uhr ist der Jugendraum im Dorf (Kladower Damm 369) geöffnet. Alle sind eingeladen zum Singen, Quatschen oder Spielen und natürlich einfach, um sich mit Freunden zu treffen.

Jugendgottesdienste in Kladow

Auserwählt

15. Februar um 18 Uhr in der Dorfkirche

Ans Licht

Ökumenischer Kreuzweg-Gottesdienst
12. April um 18 Uhr in der Schilfdachkapelle.

Regionaler Familiengottesdienst

31. März um 10.30 Uhr in der Dorfkirche

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Februar 2019 bis 15. Mai 2019



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
3. Februar 2019	4. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Budde/Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Remler/Budde Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
6. Februar 2019	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
10. Februar 2019	Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Augustat Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Sup. i.R. Siggelkow Gottesdienst
12. Februar 2019		19:30 Uhr Filmabend: „Geh und lebe“	
13. Februar 2019	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
14. Februar 2019	Kinderkirche (Kitaalter)	9.00 Uhr Budde/Remler	
15. Februar 2019		18.00 Uhr Budde Jugendgottesdienst	
16. Februar 2019			17:00 Uhr A. Remler/M. Remler Gottesdienst mit Verstorbenen- gedenken
17. Februar 2019	Septuagesimä	10.00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
18. Februar 2019		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Remler Seniorenheimgottesdienst	
20. Februar 2019	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
24. Februar 2019	Sexagesimä	10:00 Uhr Budde Familiengottesdienst	11.00 Uhr Remler Gottesdienst mit Chor
27. Februar 2019	Mittwoch in Kladow		9:00 Uhr Laudes
3. März 2019	Estomihi	10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit Magic of Gospel	11:00 Uhr Remler Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
6. März 2019	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
7. März 2019	Kinderkirche (Kitaalter)		9:00 Uhr Remler/Budde
10. März 2019	Invokavit	10.00 Uhr Mayer Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr Gottesdienst
12. März 2019		19:30 Uhr Filmabend: „Billy Elliot“	
13. März 2019	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
17. März 2019	Reminiszere	10:00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
18. März 2019		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Budde Seniorenheimgottesdienst	
20. März 2019		15:00 Uhr Seniorenachmittag	
20. März 2019	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
24. März 2019	Okuli	10:00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Jubilargottesdienst mit Schenkflohmarkt im Gemeindehaus



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
27. März 2019	Mittwoch in Kladow		9:00 Uhr Laudes
31. März 2019	Lätare	10.30 Uhr Budde/Remler Regionaler Familiengottesdienst	Einladung zum regionalen Familiengottesdienst in der Dorfkirche Kladow
3. April 2019	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
4. April 2019	Kinderkirche (Kitaalter)	9.00 Uhr Budde/Remler	
7. April 2019	Judika	10:00 Uhr Hoffmann Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
9. April 2019		19:30 Uhr Filmabend: „Frau Müller muss weg!“	
10. April 2019	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
12. April 2019	Freitag		18:00 Uhr Budde/Remler Jugendgottesdienst
14. April 2019	Palmsonntag	10.00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Siggelkow Gottesdienst
14. April 2019		14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Budde/Motter Ökumenischer Palmenweg	
15. April 2019		HAUS ERNST-HOPPE 11:00 Uhr Remler Seniorenheimgottesdienst	
17. April 2019	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	
18. April 2019	Gründonnerstag	18.00 Uhr Budde/Remler Tischabendmahl	Einladung zum Tischabendmahl im Gemeindehaus Kladow
19. April 2019	Karfreitag	10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit der Kladower Kantorei	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
20. April 2019	Osternacht	Einladung zur Osternacht in der Schilfdachkapelle	22:00 Uhr Remler/Budde Gottesdienst
21. April 2019	Ostersonntag	6:00 Uhr Budde Osterandacht auf dem Friedhof 10:00 Uhr Budde Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
24. April 2019	Mittwoch in Kladow		9:00 Uhr Laudes
28. April 2018	Quasimodogeniti	10:00 Uhr Heyer Gottesdienst	11:00 Uhr Remler Gottesdienst
1. Mai 2019	Mittwoch in Kladow	18:30 Uhr Vesper	
2. Mai 2019	Kinderkirche (Kitaalter)		9:00 Uhr Remler/Budde
5. Mai 2018	Miserikordias Domini	10:00 Uhr Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Siggelkow Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
8. Mai 2019	Mittwoch in Kladow		18:30 Uhr Meditative Andacht
11. Mai 2019		10.00 – 16.00 Uhr Kleiderbörse	
12. Mai 2019	Jubilate	10.00 Uhr Mayer Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Remler/Budde Taufgottesdienst
15. Mai 2019	Mittwoch in Kladow	18.30 Uhr Orgelmusik mit Jens Hofereiter	



Regelmäßige Angebote

WERKTÄGLICH

8 bis 15 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 19.15 Uhr,

Laufgruppe



Montags, 20 Uhr

**Kladower
Kantorei**



Montags, 20 Uhr,

**Chor
unterm Schilfdach**



Jeden 2. Montag
im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Alle 14 Tage montags
ab 19 Uhr

Nähcafé



DIENSTAG

Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 18 Uhr

Jugendband



Dienstags, 19 Uhr

Posaunenchor



Jeden 2. Dienstag
im Monat

19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



MITTWOCH

Mittwochs, 16 Uhr

Kinderchor



Jeden 1. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Vesper



19.15 Uhr

Musikalischer Jugendtreff

Jeden 2. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch
im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

Jeden 4. Mittwoch
im Monat, 9 Uhr

Laudes (Morgenlob)



DONNERSTAG

Donnerstags, 16 Uhr

Basteln für Kinder



18 Uhr

Kreuzbund

Donnerstags, 17 Uhr

Singekreis



Jeden 1. Donnerstag
im Monat, 9 Uhr

Kinderkirche



Jeden 2. Donnerstag
im Monat, 19.30 Uhr

Literaturkreis



Jeden 3. Donnerstag
im Monat, 11.30 Uhr

Familienkirche



17 Uhr

**Meditativer
Tanz für Frauen**

Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 18.30 Uhr

Spieleabend



Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 18.45 Uhr

Bibelkreis



Unregelmäßige Angebote

Geburtstagskreis

Info:

remler@schilfdachkapelle.de



Besuchskreis

Info:

remler@schilfdachkapelle.de



Seniorenachmittag

Termin: 20.3.19

15 Uhr

buer@

ev-dorfkirche-kladow.de



Ab nach Slowenien

Weltgebetstag in Gatow

FÜR DIE GOTTESDIENSTE zum Weltgebetstag haben Frauen verschiedener Konfessionen aus Slowenien in diesem Jahr die Liturgie gestaltet. Als Motto wählten sie aus Lukas 14, 17 „Kommt, es ist alles bereit“. Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische, weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. In unserer Region bereiten sich in jedem Jahr Frauen der drei evangelischen Kirchengemeinden im Spandauer Süden sowie der katholischen Gemeinde Mariä Himmelfahrt auf den Gottesdienst vor, zu dem selbstverständlich auch Männer eingeladen sind. Mehr über das Land Slowenien und den Alltag der Menschen kann am Montag, den 11. Februar, um 16 Uhr im Rahmen des Frauenkreises im Gemeindehaus im Dorf erfahren werden. Auch die Lieder zum Gottesdienst



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

werden schon mal gesungen. Nach dem Gottesdienst am 1. März wird im Gemeindehaus Gatow bei Gerichten aus Slowenien weitergefeiert. Weitere Infos und Anmeldungen zum Mitmachen bei Heidi Schütz unter: 0171 368 25 20. SCH

Ostern in den Gemeinden

DAS HÖCHSTE FEST des Kirchenjahres beginnt in diesem Jahr mit einem Jugendgottesdienst. Stimmungsvoll: der Gründonnerstag und die Osternacht. Klassisch: Karfreitag und Ostersonntag.



<p>Schilfdachkapelle</p> <p>Freitag</p> <p>12.4.</p> <p>18 Uhr</p> <p>Jugendgottesdienst</p> <p>Remler/Budde</p>	<p>Dorfkirche</p> <p>Gründonnerstag</p> <p>18.4.</p> <p>18 Uhr</p> <p>Tischabendmahl</p> <p>Remler/Budde</p>	<p>Dorfkirche</p> <p>Karfreitag</p> <p>19.4.</p> <p>10 Uhr</p> <p>Gottesdienst</p> <p>mit Kantorei</p> <p>Budde</p>	<p>Schilfdachkapelle</p> <p>Karfreitag</p> <p>19.4.</p> <p>11 Uhr</p> <p>Gottesdienst</p> <p>Remler</p>
<p>Schilfdachkapelle</p> <p>Osternacht</p> <p>20.4.</p> <p>22 Uhr</p> <p>Gottesdienst</p> <p>Remler/Budde</p>	<p>Friedhof Kladow</p> <p>Ostersonntag</p> <p>21.4.</p> <p>6 Uhr</p> <p>Osterandacht</p> <p>Budde</p>	<p>Dorfkirche</p> <p>Ostersonntag</p> <p>21.4.</p> <p>10 Uhr</p> <p>Gottesdienst</p> <p>mit Kindergottesdienst</p> <p>Budde</p>	<p>Schilfdachkapelle</p> <p>Ostersonntag</p> <p>21.4.</p> <p>11 Uhr</p> <p>Gottesdienst</p> <p>Remler</p>

Wo bleiben unsere Träume, wenn wir sie begraben?

Abendgottesdienst in der Schilfdachkapelle

WUNSCHTRÄUME UND LEBENSTRÄUME sind ständige Begleiter über viele Jahre hinweg. Doch manchmal kommen Träume jäh an ein Ende. Am 16. Februar feiern Merle und Alexander Remler um 17 Uhr in der Schilfdachkapelle einen eher leisen und musikalischen Abendgottesdienst mit Verstorbenen-Gedenken, in dem zum Thema werden soll, was wir hatten, was wir haben und was wir behalten. Seelenfrieden und Sehnsucht am Abend. REM



Ein Opferleuchter für die Dorfkirche

„Gott, ich zünde eine Kerze an ...“

SEIT EINIGEN MONATEN SCHMÜCKT ein neues Kunstwerk die Dorfkirche Kladow. Der Künstler Christoph Brundke hat einen beeindruckenden Opferleuchter gestaltet, der sich wunderbar in den Innenraum der Dorfkirche einfügt. Der Leuchter lädt ein, eine Kerze zu entzünden, zur Erinnerung, zum Dank, zum Gebet oder einfach um zur Ruhe zu kommen. „Herzlichen Dank für dieses großzügige Geschenk“, so Pfr. Budde. **BUD**

Enthüllen und Verhüllen. Projekt Schule und Gemeinde: Fastentuch

Am Hungertuch nagen – die Redensart kennt jeder. Aber was dahinter steckt, ist vielfach in Vergessenheit geraten. Das Hunger- oder Fastentuch als „Bibel der Armen“ mit Bildern und Darstellungen ist ein alter kirchlicher Brauch, der mehr als 1000 Jahre zurückreicht. An diese Tradition soll in der Fastenzeit 2019 in der Schilfdachkapelle angeknüpft werden. Dafür steht

unter der Leitung von Merle Remler ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See und dem evangelischen Religionsunterricht an der Hans-Carossa-Oberschule.

Am Sonntag Reminiscere, 17. März, wird im Gottesdienst in der Schilfdachkapelle (11 Uhr) liturgisch ein Fastentuch im Altarraum enthüllt, das Motive zeigt, die von den Schülerinnen und

Schülern des Religionsunterrichtes angefertigt worden sind. Modern interpretiert wird damit die Idee des klassischen Fastentuches, das ursprünglich Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments erzählt hat. In der Schilfdachkapelle soll das Fastentuch im Altarraum bis zu den Ostergottesdiensten angebracht bleiben. **REM**

Gewinnspiel



Diese Aufnahme ist auf dem Gelände einer der beiden Kladower Gemeinden entstanden.

Frage: Wer weiß, wo dieses Foto entstanden und was darauf zu sehen ist?

Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein der Buchhandlung Kladow im Wert von 15 Euro. Viel Spaß!

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 31. März 2019 per Mail an: info@schilfdachkapelle.de

Oder per Post an: **Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See (Schilfdachkapelle) Waldallee 3, 14089 Berlin**

Auflösung des vorigen Gewinnspiels:

Eingangstür der Schilfdachkapelle

Die Gewinnerin ist **Ruth Ebert** – Herzlichen Glückwunsch!

Kladower Friedhof

Ein Kleinod in Kladow

DURCHSCHREITET MAN DEN ALTEN EINGANG

des Friedhofs, gelangt man auf eine wunderschöne



kleine Allee, die einem den Weg zu den verschiedenen Stellen des Friedhofs weist. Der Friedhof birgt dörfliche Geschichte und viele Erinnerungen. Mit der Zeit hat sich die Bestattungskultur gewandelt, und auch der Friedhof verändert sich. Seit dem vergangenen Jahr hat der Friedhof auch eine kleine Grabstelle für sogenannte „Sternenkinder“. Der Gemeindegemeinderat der Dorfkirche hat sich im

vergangenen Jahr viele Gedanken um den Friedhof gemacht und beschlossen, dass dieser einige Veränderungen erfahren soll. Der Eingangsbereich des Friedhofs soll neu gestaltet werden, eine weitere halbanonyme Urnenstelle muss angelegt werden und Bänke, die zum Verweilen einladen, sollen aufgestellt werden. Außerdem sollen verschiedene Blickfänge freigelegt werden, wie zum Beispiel das Maubach-Grabmal oder das Schall-Grabmal. Bei Fragen oder Anregungen bitte bei Pfarrer Nicolas Budde melden.

BUD

Zwei Jahre Café Südwind

2019 FEIERT DAS CAFÉ SÜDWIND schon sein zweijähriges Bestehen. Das Café, ein Ort für wunderschöne Begegnungen, herzerwärmende Hilfsbereitschaft, berührende Momente, mit viel Engagement, Kinderlachen und lieben Menschen. Für viele ist das Café Südwind längst zu einer etablierten Institution geworden, einem Ort, an den man dienstags geht und eine Begegnung, auf die man sich freut. Die Kinder schwärmen vom Basteln und Malen, vom Jonglieren, Musizieren und der Hilfe, die sie regelmäßig bei ihren Hausaufgaben erhalten. Die Erwachsenen freuen sich auf die Gespräche und das gemütliche Beisammensein: „Ich kann meiner kleinen Kinder wegen leider nicht so regelmäßig hingehen. Wenn ich es aber schaffe, freuen sich die Kinder sehr und einige Male war auch schon mein Mann Naem dabei. Oft fragen mich auch die anderen Frauen, ob ich nicht mitgehen möchte. Für uns sind ja Kontakte sehr wichtig und wir haben zu wenig Möglichkeiten, mit Deutschen zu reden“, sagt Frau Golzade T. aus Afghanistan. „Viele Menschen im Café Südwind sind wie gute Freunde, auf die ich mich immer freue. Es ist schön, dass es einen Ort gibt, zu dem meine Kinder und ich so gerne gehen“, eine weitere Besucherin, stellvertretend für all diejenigen, die froh und dankbar sind für diesen Ort und die Menschen, die ihn so lebendig gestalten. Und unsere heimelige kleine Weihnachtsfeier hat wieder gezeigt, wie unkompliziert, bereichernd und fröhlich interkulturelles und interreligiöses Miteinander sein kann. PRO

„Höre des Herrn Wort“ Schilfdachkapelle: Neue Läuteordnung

„LAND, LAND, LAND, HÖRE DES HERRN WORT“, so lautet ein

Spruch des Propheten Jeremia (Jer 22,29), der zugleich die Inschrift auf der Glocke an der Schilfdachkapelle ziert, die seit 1956 zum Gebet und zum Gottesdienst ruft. Der GKR an der Schilfdachkapelle hat auf seiner Sitzung im Oktober 2018 beschlossen, das bisherige

Geläut zu erweitern. Es wird nun tageszeitlich um ein Läuten um 12 Uhr (Dauer: zwei Minuten) ergänzt. Das bisherige 18-Uhr-Läuten ist von bisher drei auf zwei Minuten verkürzt wurden. Sonntags nach dem Gottesdienst schweigt die Glocke weiterhin.

Gottesdienstlich gibt es nun zusätzlich zum Vaterunser-Läuten ein Tauf-Läuten. „Viele Anwoher, die bisher nur das 18-Uhr-Läuten gewohnt waren, haben sich in den ersten Wochen gewundert, dass die Glocken nun öfter läuten“, so Pfarrer Alexander Remler. Aber



bisher ist in der Gemeinde keine einzige negative Rückmeldung eingegangen. REM

**Der Gottesdienst-
ablauf**

Glocken
Musik zum Eingang

› **Votum**

Salutatio
Begrüßung
Eingangslied
Psalmgebet
Vorbereitungsgebet
Kyrienerufung
Gnadenzuspruch
Gloria in Excelsis
Tagesgebet
Lesungen
Halleluja
Glaubensbekenntnis
Wochenlied
Predigt
Predigtlied
Abkündigungen
Kollektenansage
Fürbittengebet
Vaterunser
Segensstrophe
Sendung und Segen
Musik zum Ausgang

FRAGEN ZUM GOTTESDIENST (TEIL I):

Was ist das: Votum?

Alexander Remler: Für mich beginnt der Gottesdienst als liturgische Handlung mit der Formel „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Nicolas Budde: Also als eine Proklamation, bei der das folgende gottesdienstliche Handeln in eine Wirklichkeit gestellt wird, in die Gotteswirklichkeit.

Alexander Remler: Genau.

Nicolas Budde: Das sehe ich genauso. Interessant finde ich dabei, dass die „Im-Namen-Formel“ ursprünglich aus dem Taufgeschehen stammt. Das heißt der Mensch, der „auf den Namen“ getauft wurde, vergewissert sich zu Beginn eines jeden Gottesdienstes, dass er sich „im Namen“ befindet, im Status des Getauften, im Machtbereich Christi, in der Wirklichkeit des dreieinigen Gottes.

Alexander Remler: Und diese Proklamation begleite ich durch einen Gestus. Zum Wort kommt das Kreuzzeichen als symbolischer Ausdruck für die Zugehörigkeit des ganzen Menschen zu Jesus Christus. Von der Stirn zum Bauch und von der einen zur anderen Schulter. Die Verbindung von Gestus und Wort macht klar: Es geht bei der Wirklichkeit des „Namens“ nicht nur um

eine gedachte, sondern um eine leibhaftige Wirklichkeit.

Nicolas Budde: Das stimmt und ist auch eine schöne Tradition, aber für mich reicht das gesprochene Wort am Anfang des Gottesdienstes. In dem Wort spüre ich den Zuspruch Gottes, der mich begleitet: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort.“

Das Gespräch wurde von Alexander Remler aufgeschrieben.



Mosaik in der Basilika Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna. Die Hand Christi ist zum Segen mit dem Kreuzzeichen erhoben.



Damals, vor 50 Jahren

Schilfdachkapelle: Goldene Konfirmation

Die Konfirmation ist für viele Menschen ein Ereignis für das ganze Leben. Wie ist das, wenn man sich nach 50 Jahren wiedersieht? „Wie bei einem Klassentreffen werden wahrscheinlich Erinnerungen wach“, sagt Pfr. Alexander Remler. Wer kommt? Wer kann nicht mehr kommen? Manche sind aus der Kirche ausgetreten oder leben längst woanders, andere sind Kladow verbunden geblieben und immer noch kräftig in der Gemeinde engagiert. In die-

sem Jahr soll in der Schilfdachkapelle am 19. Mai 2019 zum ersten Mal zur Goldenen Konfirmation eingeladen werden. „Eingeladen sind alle ersten Jahrgänge, die nach der Eröffnung der Schilfdachkapelle im Jahr 1953 konfirmiert worden sind.“ Der Gemeindegemeinderat ist schon gespannt, wie viele Erstkonfirmanden sich finden werden. Infos und Anmeldung im Büro oder bei Pfr. Alexander Remler. REM

Zusammen singen

Gemeinderaum Waldallee: Neuer Singekreis

AN DER SCHILFDACHKAPELLE gibt es seit einigen Wochen ein neues musikalisches Angebot. „Alle, die Lust haben zu singen, sind herzlich zu unserem Singekreis eingeladen“, sagt



Pfr. Alexander Remler. „Auf diese Idee bin ich durch mein Kirchenmusik-Studium gekommen, das ich begonnen habe“, so Jung-sil Walther-Kang, die den Singekreis leitet. „Alleine zu singen finde ich nicht so motivierend, aber in Gemeinschaft zu singen macht Spaß.“ Im gemeinderaum treffen sich alle, die Spaß am Singen haben. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Gesungen werden vor allem Lieder aus dem Gesangbuch, aber auch aus dem Liederbuch

Singt Jubilate. „Aber es können auch gerne Lieder mitgebracht werden“, sagt Jung-sil Walther-Kang. Der Singekreis trifft sich donnerstags um 17 Uhr im Gemeindehaus Waldallee. REM

Großes Dankeschön!

Gemeindehaus Waldallee: Spenden für die Bibliothek

IM VORIGEN HERBST ist die Idee entstanden, im Gemeinderaum an der Waldallee eine kleine Kinder- und Jugendbibliothek aufzubauen. Im vorigen Südwind ist dann dazu ein kurzer Artikel erschienen. „Was daraufhin passiert ist, hat unsere größten Erwartungen übertroffen“, sagt Pfr. Alexander Remler. Denn in den auf das Erscheinen des Südwinds folgenden Wochen sind immer wieder Eltern, Großeltern und andere Spender spontan im Gemeindehaus vorbeigekommen, um Bücher abzugeben. „Am Rande der Buchspenden hat es viele



schöne Begegnungen und Erzählungen gegeben“, so Alexander Remler. Inzwischen ist die „Bibliothek“ mit circa 250 Büchern gut gefüllt. „Allerdings steht uns nun noch die größte Arbeit bevor – die Bücher in eine Ordnung zu bringen.“ REM

Der Weinstock und die Reben

Ehrenamt in Kladow

DAS JAHR 2018 mit vielen spannenden Themen und einem wieder sehr erfolgreichen Adventsbasar ist beendet und wir danken noch einmal allen Mitwirkenden für die viele geleistete Arbeit. Es konnten zum Jahresende 2.305,64 € an das Projekt von Otto Kohlstock in iThemba Labantu überwiesen werden.

Jeden Dienstag Nachmittag in der Zeit von 15 bis 18 Uhr findet das Café Südwind im Gemeindesaal statt. Zu den regelmäßigen Gästen zählen Flüchtlinge, darunter auch das jesidische Ehepaar, dem wir im vergangenen Jahr für einige Zeit Kirchenasyl gewährten und, was besonders erfreulich ist, viele Kinder. Aber auch aus unserer Gemeinde finden sich regelmäßig Gäste ein. In einer lockeren Atmosphäre wird miteinander gesprochen, manchmal nur mit Gesten oder Zeichensprache, aber immer herzlich. Den Kindern wird bei Schulaufgaben geholfen und es gibt immer etwas Leckeres zu essen. Das alles erfordert großes Engagement. Es muss vieles vorbereitet werden und schließlich auch aufgeräumt werden. Dem Team, das all das möglich macht, ist herzlich zu danken für die viele Arbeit, die es jede Woche aufs Neue auf sich nimmt. Das Team, das sind Frau Corte, Frau Dörendahl, Frau Mennekes-Weithmann aus der katholischen Nachbargemeinde, Frau Püschel und Frau Schütz. Die Damen würden sich übrigens über eine Verstärkung sehr freuen. HEY



Singen, fühlen und erleben

Paul-Schneider-Haus: Pop-CHOR workshop

WER ZWISCHEN 20 UND 40 JAHRE ALT IST, für den gibt es ein neues musikalisches Angebot im Kirchenkreis Spandau. Der neue

Populärmusik-Beauftragte Oliver Seidel, der auch in den beiden Kladower Gemeinden aktiv ist, bietet am Samstag, 23. Februar 2019, im Paul-Schneider-Haus einen ganztägigen Workshop an, der unter dem Thema steht: „Von aktuellen Charts bis zum Gospel – entdecke die Welt der Popmusik mit deiner Stimme!“ Oliver Seidel sagt: „Wir werden tagsüber unterschiedliche Songs kennenlernen und am Abend zusammen mit der Band ein Konzert geben.“ Teilnehmen

könnten in der bestimmten Altersgruppe alle, egal ob mit Musikerfahrung oder ohne. Die Teilnahme ist kostenlos. Beginn: 10 Uhr. Anmeldungen bis 15. Februar unter: chor-workshop@kirchenkreis-spandau.de REM



Einblicke ins Nähcafé

Ich lasse das jetzt mal so!

„ZUM NÄHEN KAM ICH fast wie die Jungfrau zum Kinde. Ich wollte immer Nähen lernen, doch das Leben hatte andere Herausforderungen und der Tag zu wenig Stunden. Ich hatte jedoch meiner Großmutter versprochen, es irgendwann einmal zu lernen. Sie selbst kann es mir heute leider nicht mehr zeigen, ich bin mir aber sicher, sie sendet mir ab und an ein Zeichen in die Universalnadel meiner Nähmaschine. Fröhlich machte ich mich also mit Maschine, Stoff und jeder Menge Optimismus auf den Weg in den Gemeinderaum im Pfarrhaus der Dorfkirche. Ich traf sofort auf eine gut gelaunte Truppe unter der Leitung von Mara Budde. Und gute Laune ist bei nicht vorhandenem Talent meinerseits eine wichtige Voraussetzung. An diesem ersten Abend kam alles anders und ich ging ohne ein fertiges Stück, aber schonmal mit einer Menge neuer Eindrücke, nach Hause. Das Nähcafé findet jeden 2. Montag ab 18 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus (Eingang neben dem Italiener „Ruspina“) statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, und es ist keine Erfahrung nötig. Schnittmuster und jede Menge Unterstützung sind garantiert. Und vor allem kann man mit den unterschiedlichsten Menschen für einen Augenblick dem Alltagsstress entfliehen und neben dem Nähen noch wunderbare Gespräche führen. Auch ich kann mittlerweile sagen, dass ich mit hoch erhobenem Haupt und voller Stolz aus dem Gemeindehaus komme mit selbst genähten Werken. Und auch wenn die Profis da noch den ein oder anderen Fehler sehen: Ich lass´ das mal so und werde von Mal zu Mal besser.“ Nächster Termin: Mo., 11.2.19. SVENJA FRIEDBOLD

Fotos: Friedbold

Frauenkreis 2019

DAS FRAUENKREISTEAM aus dem Dorf und der Schilfdachkapelle hat wieder viele interessante Themen. Hier die Termine:

- 1.3. Weltgebetstag in Gatow
- 8.4. Frauen und Theologinnen und ihre Stellung in der katholischen Kirche mit Diane Freyer (Gesch.führerin Diözesanrat)
- 13.5. „Vorbild Togliatti“ (Arbeit der ev.-luth. KG in Russland/Togliatti mit Behinderten)
- 17.6. „Frauen in den Kirchen der Welt“, Ein Film von Elisabeth Raiser und Barbara Robra
- 12.8. Frauenausflug nach Babelsberg
- 9.9. Eine Frauengestalt aus der Bibel (ausgewählt von Pfarrerin Constanze Kraft)

† Bestattungen

Linea Albroscheit
(Sternenkind)

Gisela Bergatt (85),
Lanzendorfer Weg

Helga Beyer (87),
Lanzendorfer Weg

Joachim Birkholz (72),
Topeliusweg

Reinhard Boche (69),
Lanzendorfer Weg

Hans-Joachim Böttcher
(74), *Lanzendorfer Weg*

Dieter Danne (80),
Seekorso

Heidrun Hendrichke (72),
Weverstraße

Jürgen Huschke (75),
Pottensteiner Weg

Eberhard Karg (79),
Aiblinger Weg

Erwin Kurzbein (89),
Fritz-Wildung-Straße

Margot Matuschek (94),
Pichelsdorfer Straße

Klaus Möllenbeck (92),
Bartschweg

Ingeburg Müller (93),
An der Bastion

Peter Schmidt (86),
Königsallee

Ingeburg Schöbel (86),
Sakrower Landstr.

Sascha-Mirko Stieber (49),
Südekumzeile

Karl-Heinz-Tzschacksch (73),
An der Bastion

Dr. Hans Ulrich (93),
Sakrower Kirchweg

Marianne Wosnitza (94),
Ev. Johannesstift

Hildegard Tänzer (97),
Lanzendorfer Weg

👉 Taufen

Linea Albroscheit

Jessica Bozlar

Felix Schmitz

Isabelle Rawiel

Sara Dorff



Bericht aus dem GKR Kladow



Michael Heyer (GKR)

Nach wie vor beschäftigt den GKR in besonderem Maße die erforderliche Umstellung der Heizungsanlage für Pfarr- und Gemeindehaus. Ein Energiebeauftragter wird verpflichtet, der das Projekt begleiten

wird. Zugleich wird er mögliche Förderungen beantragen. Im Zuge der Heizungsumstellung soll auch der marode Fußboden im Gemeindesaal erneuert und, wenn möglich, mit einer Fußbodenheizung versehen werden. Wegen Ihres Wegzuges aus Kladow ist Frau Dr. Weise aus dem GKR ausgeschieden. Wir danken ihr für die engagierte Arbeit und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft. Dadurch rückte automatisch der bisherige Ersatzälteste Eckhard Emmel nach. In seiner Sitzung im Oktober 2018 berief der GKR Thomas Dittmer einstimmig als Beigeordneten mit vollem Stimmrecht in den GKR.

Der Kirchenkreis Spandau hat mit Oliver Seidel einen „Beauftragten für Populärmusik“ eingestellt. Nachdem Herr Seidel die Gemeinden kennengelernt hat, möchte er im Spandauer Süden seine Arbeit aufnehmen. Er beabsichtigt mit Jugendlichen eine Band zu gründen (siehe Seite 13).

Zum Mitglied der Kreissynode wählte der GKR einstimmig Michael Heyer, der unsere Gemeinde zusammen mit der Vorsitzenden Rosemarie Lange dort vertreten wird. Im Februar 2019 wird sich der GKR zu einer zweitägigen Rüste (Klausur) treffen, auf der schwerpunktmäßig die Ausrichtung der Gemeinde sowie die Aufgabenverteilung innerhalb des GKR diskutiert werden sollen.

Eine wirklich gute Nachricht zum Schluss: Unsere Gemeinde wird in diesem Jahr eine halbe Stelle für eine Diakonin bzw. einen Diakonen ausschreiben und dann hoffentlich auch besetzen!

MICHAEL HEYER

Mittwoch in Kladow

Jeden 1. Mittwoch im Monat	Jeden 2. Mittwoch im Monat	Jeden 3. Mittwoch im Monat	Jeden 4. Mittwoch im Monat
			
 <p>Musikalisches Abendgebet in der Dorfkirche</p>	 <p>Meditative Andacht in der Schilfdachkapelle</p>	 <p>Orgelmusik in der Dorfkirche</p>	 <p>Musikalisches Morgengebet in der Schilfdachkapelle</p>
um 18.30 Uhr	um 18.30 Uhr	um 18.30 Uhr	um 9.00 Uhr



Bericht aus dem GKR Schilfdachkapelle



Katrin Buchholz
(GKR-Vorsitzende)

Wieder ist ein Jahr vorüber und wie Sie sicher schon bemerkt haben, hat sich an unserer Läute- Ordnung etwas geändert. Schon in der Adventszeit hat unsere Kirchenglocke mittags zwei Minuten geschlagen und dann wie gewohnt um 18 Uhr. Außerdem

wird im Gottesdienst nicht nur zum Vaterunser, sondern nun auch beim Taufen geläutet.

Womit haben wir uns in den vergangenen Monaten ansonsten beschäftigt? Wir aktivieren das Montevideo-Projekt zur Unterstützung von Straßenkindern in Uruguay, haben einen finanziellen Beitrag für die Konfi-Fahrt zugesagt und einen großen Teppich im Gemeindesaal angeschafft. Vor allem mit dieser Entscheidung sind wir wieder einen Schritt weiter gekommen, den Gemeinderaum etwas gemütlicher zu machen. Zum Beispiel für unseren „Familiennachmittag“, der dort zwei Mal im Monat stattfindet. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die zahlreich gespendeten Bücher! Darüber haben wir uns

auch als GKR sehr gefreut! Neu ist auch das Angebot, nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Keksen noch ein wenig zusammen zu bleiben, ein Vieraugen-Nachgespräch mit dem Pfarrer zu führen oder einfach mit anderen zu quatschen (*Herzlichen Dank, liebe Katrin, dass du das Kaffeeangebot organisierst! Anm. der Redaktion*). Dann gibt es eine neue Singgruppe, die sich donnerstags um 17 Uhr trifft und einfach gemeinsam singt. Meist Musik aus dem Gesangbuch oder aus dem „Singt Jubilate“. Desweiteren haben wir den Schenkflohmarkt als regelmäßige Einrichtung nach einem Jubilar-Gottesdienst eingeführt und über eine Tauschbox vor dem Gemeindehaus nachgedacht. Die Jahresplanung 2019 wurde besprochen und Projekte wie „Arbeit statt Strafe“ und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ beschlossen. Als GKR haben wir wahrgenommen, dass sich die Kitaeltern wünschen, über solche Entscheidungen künftig besser informiert zu werden. Wir hoffen auf intensivere Zusammenarbeit. Hier nochmal meine Bitte und mein Wunsch an alle Gemeindemitglieder, sich an unserer Gemeindeleitung zu beteiligen.

KATRIN BUCHHOLZ



Evangelische Kirchengemeinde Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin



Gemeindebüro (Küsterei)

Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 365 59 85,
Telefax: (030) 368 04 237
buero@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden:
Mo und Fr 10 –12 Uhr,
Mi 14 –18 Uhr



GKR-Vorsitzende

Rosemarie Lange
buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Pfarrer

Nicolas Budde,
Telefon: (030) 364 320 16
budde@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Sven Blume
Telefon: (030) 364 320 17
blume@ev-dorfkirche-kladow.de

Kirchenmusik Jens Hofereiter, Telefon: (030) 365 12 09

Miniclub (EKG)

Sabine Thomaser
Telefon: (030) 368 04 238
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8–13 Uhr

Kontoverbindung

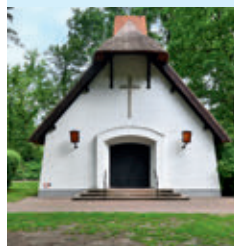
Kontoinhaber: Verwaltungsamt Spandau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00
BIC: BELADEBEXXX
(mit dem Vermerk „Kirchengemeinde Kladow“)

Internet www.ev-dorfkirche-kladow.de



Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See Schilfdachkapelle

Waldallee 3, 14089 Berlin



Gemeindebüro (Küsterei)

Nadine Kleinicke
Telefon (030) 365 47 79,
Telefax (030) 36 80 44 86
info@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden: Di 10 –14.30 Uhr,
Do 15 –18 Uhr, Fr 10 –13.30 Uhr



GKR-Vorsitzende

Katrin Buchholz
buchholz@schilfdachkapelle.de



Pfarrer

Alexander Remler,
Telefon: (030) 365 09 214
remler@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Valerij und Nelli Janke

Kita Jutta Carl (Leiterin), Telefon: (030) 36 50 92 13,
kita@schilfdachkapelle.de
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8 –15 Uhr

Kirchenchor

Marina Philippowa (Leiterin)
Proben immer montags 20 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Peter Schmidt (Leiter)
Proben immer dienstags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Förderkreis


Eberhard Wege (Vorsitzender)
Telefon (030) 36 80 81 86, foerderkreis@schilfdachkapelle.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
Evangelische Bank eG
IBAN: DE15 5206 0410 0903 9011 22
BIC: GENODEF1EK1

Internet www.schilfdachkapelle.de

Neu in Kladow:



Zweigstelle Kladow:
Leonardo-da-Vinci-Straße 40
14089 Berlin

Rechtsanwaltskanzlei
Holger R. Cattien
NEUERÖFFNUNG
der Zweigstelle in Kladow

**Ihr gutes Recht in der
Nachbarschaft**

Infos im Internet: www.cattien.de
Rechtsanwalt Cattien unterhält den Hauptsitz seiner seit 2000 bestehenden Kanzlei in Berlin-Mitte und berät Sie in Ihren Rechtsfragen ab sofort auch in Kladow!

Terminvereinbarungen unter
Tel.: 030-36 50 48 77

Wahlberechtigt nach § 17 Abs. 1 S. 1 Nr. 10 SGG
WADZECK-STIFTUNG 

**Öffnen Sie Ihr Zuhause für ein
Pflegekind**

- Interesse an einer neuen Herausforderung?
- Flexibel und belastbar?
- Toleranz und Kooperation sind Ihre Stärken?
- Haben Sie Freude am Zusammenleben mit Kindern?
- Humorvoll und nervenstark auch in schwierigen Zeiten?

**Fühlen Sie sich angesprochen und wohnen in
Berlin-Spandau?**



Dann kommen Sie zum nächsten
Informationsabend des
FiP-Pflegekinderdienstes in Berlin-Spandau.
Rufen Sie uns an unter **030-35134996**.

buchhandlung **Andreas Kuhnow**
Kladower Damm 386
14089 Berlin

kladow Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

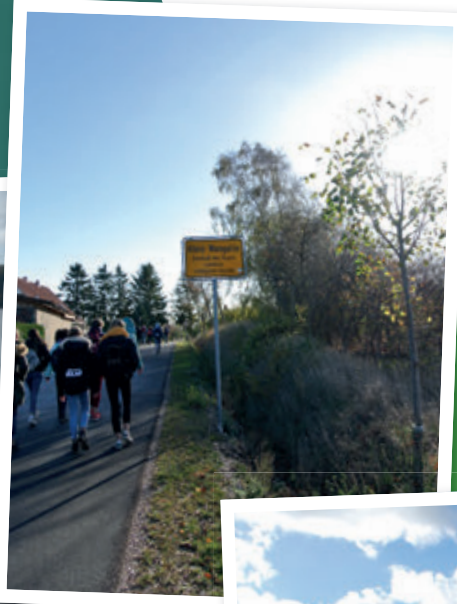
www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Wo ist eigentlich Nirgendwo?

NIRGENDWO IST IN GROSS POSERIN, GANZ KLAR. Davon konnten sich auch die rund 40 Konfirmanden und 15 Teamer überzeugen, die in den Herbstferien bei der Konfifahrt in die etwas einsame, aber wunderschöne Nossentiner/Schwinzer Heide dabei waren. Eigentlich war das Haus der Kirche, in dem alle untergebracht werden sollten, viel zu klein für die große Gruppe. Aber gute Laune, etwas Improvisation und Flexibilität haben die Fahrt für alle, die dabei waren, zu einem schönen Erlebnis gemacht. REM

